

Introcan Safety® 3 und Vasofix® Safety

Sicherheits-Venenverweilkanülen

Die Empfehlung der KRINKO zur "Prävention von Infektionen, die von Gefäßkathetern ausgehen"¹ (2017) hat den Umgang mit peripheren Venenverweilkanülen verändert: Nach dem Verzicht auf sog. "Mandrins" für die Versorgung von vorübergehend ruhenden Zugängen, der Nutzung von Extensionen und der Implementierung einer Spülroutine wollen Einrichtungen im

Gesundheitswesen zukünftig auch auf Zuspritzports von Venenverweilkanülen verzichten. Beim Wechsel zu einer peripheren Verweilkanüle ohne Zuspritzport erleichtern identische Eigenschaften des bisher genutzten Produktes und „der Neuen“ die Umstellung. Darüber hinaus kann die gewohnte Prozessqualität durch Introcan Safety® 3 gesteigert werden.

IDENTISCHE EIGENSCHAFTEN



Schliff

- Universal-Hinterschliff
- 3-Facetten-Schliff
- Kanüle aus Chrom-Nickel-Stahl



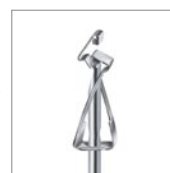
Katheter

- Vier eingebettete Röntgenkontraststreifen
- Unmittelbare Bestätigung des Punktionserfolges



Befestigungsflügel

- Flexibel
- Komfortable Größe für Handling und Fixierung
- Stabilisiert den Katheter



Sicherheitsmechanismus

- Passiv, integriert (unumgänglich)



Katheterhub-Design

- Erleichtert den Anschluss von Infusionszubehör
- Erlaubt die Fixierung ohne den Katheter zu destabilisieren



Blutrückflusskammer

- Hochtransparent
- Abnehmbarer Blutfängerstopfen



Vasofix® Safety

Introcan Safety® 3

Introcan Safety® 3

Die bessere Wahl

UNTERSCHIEDLICHE EIGENSCHAFTEN

Eigenschaft	Introcan Safety® 3	Steigerung der Prozessqualität	Vasofix® Safety
Blutkontroll-Septum	Integriertes Mehrfachseptum – weitestgehende Vermeidung von Blutaustritt während der Verweildauer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserter Schutz vor Blutkontakt ▪ Weniger Verunreinigung des Anlageumfeldes ▪ Mehrfachseptum in allen Ausführungen / G-Größen 	Ohne Blutkontroll-Septum
Druckstabilität*	Bis 20,6 bar (Größen G24 bis 18)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehr Sicherheit und Flexibilität, z. B. bei der Applikation von Röntgenkontrastmitteln 	Bis 3 bar gemäß DIN EN ISO 10555-1, Anhang E
Zuspritzport	Ohne Zuspritzport	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weniger Irritation am Katheterhub durch Handhabung und Manipulation ▪ Beitrag zur Einhaltung von Standards zur Erhaltungspflege von Gefäßkathetern 	Zuspritzport (Kappe mit Innenkonus und Einrastfunktion)
Indikation	Anlage eines peripheren, zentralvenösen oder arteriellen Zugangs	Erweiterte Indikation, auch zugelassen für: <ul style="list-style-type: none"> ▪ arterielle Blutdruckmessung ▪ subkutane Infusion 	Anlage eines peripheren Zugangs

*Die Berücksichtigung der Empfehlungen der Kontrastmittelhersteller kann den Druck, der zum Erreichen der empfohlenen Durchflussraten erforderlich ist, verringern.



LITERATUR

1. https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaus-hygiene/Kommission/Tabelle_Gefaesskath_Rili.html